

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 76.

Neuenbürg, Donnerstag den 28. Juni

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmer und für Firmer juristischer Personen:

| Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt. | Tag der Eintragung. | Wortlaut der Firma, Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen. | Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person. | Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen. |
|---|---------------------|---|---|---|
| R. Oberamtsgericht Neuenbürg. | 23. Juni 1877. | Spahn und Spatz Bijouteriegeschäft in Neuenbürg. | Seit 1. Mai 1877 besteht eine Zweigniederlassung in Pforzheim. | J. B. Oberamtsrichter Römer. |

Verfügung des Ministeriums des Innern, in Betreff der Reichfeuerzeuge.

Vom 15. Juni 1877.

Auf Grund des §. 368 Nr. 8 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich werden unter gleichzeitiger Hinweisung auf die Bestimmungen der Feuerpolizeiordnung vom 21. Dezember 1876 (Reg.-Blatt S. 513), insbesondere §. 1 bis 3, §. 7 Absatz 1, 2 und 4, §. 8, §. 23, §. 35 und 36, in Betreff der Reichfeuerzeuge nachstehende besondere Vorschriften ertheilt:

§. 1. Für die Versendung müssen die Reichfeuerzeuge und sonstige ähnliche Zündmittel in den Portionen, wie sie zum Kleinverkauf kommen, in gut schließende unmangelhafte Hüllen von Holz oder starkem Papier gebracht, mit den Hüllen in gut schließende hölzerne Kisten von mindestens 2 Centimeter Dike verpackt und die leeren Zwischenräume in den Kisten mit lockeren weichen Materialien, wie trockenem Sägmehl, Kleie und dergleichen ausgefüllt werden.

Der Frachtfuhrmann ist auf die Feuergefährlichkeit der Waare aufmerksam zu machen und es ist auf den Kisten und in dem Labrschein der Inhalt durch das Wort „Reichfeuerzeuge“ zu bezeichnen.

§. 2. Bei dem Kleinverkauf sind die Zündmittel in den in §. 1 vorgeschriebenen Hüllen zum Verkauf zu bringen.

Hinsichtlich der feuersicheren Verwahrung der für den Verkauf oder für die Benutzung bestimmten Vorräthe wird auf die Bestimmung in §. 367 Nr. 5 und 6 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich verwiesen. Außerdem sind für die Auf-

bewahrung solche Orte zu wählen, welche für Kinder nicht zugänglich sind.

§. 3. Das Verschleudern oder Wegwerfen von Zündhölzern, an welchen noch Zündstoff haftet, ebenso das Wegwerfen brennender Zündhölzchen ist sorgfältig zu vermeiden.

Übertretungen der vorstehenden Vorschriften, soweit nicht der §. 367 Nr. 5 und 6 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich Platz greift, unterliegen der Strafbestimmung des §. 368 Nr. 8 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich.

Stuttgart, den 15. Juni 1877.
S i d.

Neuenbürg.

Den Ortsvorstehern

werden in den nächsten Tagen die bei der diesjährigen Aushebung von der R. Obersatzkommission ausgestellten Ausmusterungsscheine zugehen, welche den betreffenden Pflichtigen nach Abnahme ihrer Loosungsscheine einzuhändigen sind

Letztere sind an das Oberamt einzusenden.
Den 25. Juni 1877.

Kgl. Oberamt.
W a h l e.

Revier W i l d b a d.

Stammholz- & Eichen-Verkauf.

Dienstag den 3. Juli,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Wildbad aus den Abtheilungen Dürmaderwald, Rothwasser, Muckenwäble, Distrikt Eiberg:

302 St. Lang- und Sägholz mit 163 Fm;

Neuwiesenkopf, Ochsenwaid, Böllert und Spekteich, Distrikt Weistern:

135 Stück Lang- und Sägholz mit 80 Fm.

118 Stück Eichen mit 60 Fm.

Neuenbürg.

Lehler Haus-Verkauf.

Das in Nr. 63 und 68 dieses Blattes beschriebene zu 1550 M angekaufte Gebäude, 2 Stöck. Gerberei-Werkstätte mit Zugehör, 1 Nr 69 M. Flächengehalt, gemeinderäthl. angeschlagen zu 2100 M zur Gantmasse des Fr. Neuweiler, Rothgerber hier gehörig, kommt am

Donnerstag, den 5. Juli d. J.,
Morgens 9 Uhr,

lehtmals auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. — Die vorhandene Gerberei-Einrichtung bildet ein bewegl. Zugehör.

Den 26. Juni 1877.

Kgl. Gerichtsnotar.
S a u s m a n n.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus obiger Gantmasse werden am
Donnerstag den 5. Juli d. J.,
Morgens 10 Uhr,

in der Werkstätte verkauft:

1 Marmortafel für Gerber zc.
sammt 3 Böden,
2 Zurich-Tafeln sammt Gestell,
ca. 60 Trockenstangen,

wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.
Den 26. Juni 1877.
Kgl. Gerichtsnotariat.
G a u f m a n n.

W i l d b a d.

Lieferung von Gußeisen.

Die Lieferung von Gußeisen zum Neubau eines Schlachthauses, überschläglich berechnet zu 1217 M 45 S, soll im Submissionsweg vergeben werden. Kostenvoranschlag u. Bedingungen liegen im hiesigen Rathhause zur Einsicht auf. Angebote in Prozenten ausgedrückt sind bis

Montag, den 2. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause zu übergeben, um welche Zeit die Offeneröffnung stattfindet, bei welcher die Submittenten anwohnen können.
Am 26. Juni 1877.
Stadtschultheißenamt.

H ö f e n.

Submission.

Die Arbeiten, welche zur Erweiterung des Kirchhofs und Herstellung eines Todtenhauses erforderlich sind, werden im Submissionsweg vergeben und daher tüchtige Meister aufgefördert, ihre Offerte in Prozenten der Ueberchlagspreise ausgedrückt längstens bis zum

10. Juli ds. Jts.
bei dem Unterzeichneten einzureichen, bei welchem der Ueberchlag und die Affordrbedingungen einzusehen sind.
Schultheißenamt.
L e o.

N e u e n b ü r g.

Haus- und Garten-Verkauf.

Am Montag den 2. Juli
Abends 6 Uhr
kommt auf dem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf von Johann Christoph Blais, Seilers Kindern:
die Hälfte an einem Stockigen Wohnhaus mit Keller an der Mühlstraße, die Hälfte an einem Stockigen Gebäude mit Stallungen und Wohnungen im Zwinger,
1/2 Morg. 4,2 Rthn. Gemüsegarten und Baumacker am hintern Berg.
Den 26. Juni 1877.
Stadtschultheißenamt.
W e h i n g e r.

S t r ä f e n h a u s e n.

Aus hiesigen Waldungen kommen am Freitag, den 29. Juni, von Morgens 7 1/2 Uhr an wiederholt zum Verkauf:
160 St. eichen Bau- und Handwerks Holz mit 16,41 Fm.,
3 " Nadelholz Bau- und Handwerks Holz mit 1 Fm.,
63 1/2 Am. eichene Scheiter u. Prügel,
30 1/2 Am. eichene Reispiegel und
4 Boos unaufgebundenes Eichenreis zu 170 Wellen tarirt.
Zusammenkunft auf dem Niegerwasen.
Den 23. Juni 1877.
Schultheißenamt.
G l a u n e r.

O t t e n h a u s e n.

Jagd - Verpachtung.

Am Samstag den 30. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr
wird die hiesige ca. 630 ha umfassende Wald- und Feldjagd auf dem Rathhause auf 3 Jahre nach Umständen auf 6 Jahre verpachtet.
Den 25. Juni 1877.
Schultheißenamt.
B e c k e r.

S c h w a n n.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschafts Sache des verst. Ochsenw. Matthäus Schauble hier, kommt am
Montag den 9. Juli d. J.
Vorm. 9 Uhr
folgende Liegenschaft zum Verkauf:
G e b ä u d e:

4 a 21 qm ein zweif. Wohnhaus sammt Wohnhausanbau worunter ein gewölbter Keller, eingerichtete Mehl- und Bäckerei, die Schildwirthschaft zum Ochsen, eine dgl. Scheuer unter einem Dach, Streuschopf sowie ein Schweinstallgebäude beim Haus und Hofraum mitten im Dorf an der Dorfstraße

Anschlag 12,800 M

G ü t e r:

P.N. 115 53 qm. Gemüse- Gras- und P.N. 116 3 a 78 qm. Baumgarten;

P.N. 711 10 a 64 qm in Hardtäckern, P.N. 913 4 a 10 qm. in Hardtäckern Anschlag 550 M;

P.N. 536/1 12 a 79 qm. in Gruppenäckern, P.N. 542/2 25 a 42 qm das, P.N. 536/2 12 a 79 qm das, P.N. 542/1 24 a 99 qm das.

Anschlag 3,080 M;

P.Nr. 526 10 a 13 qm in Baumwiesen Anschlag 700 M

Ges.-Anschlag —: 17,130 M

Auf diesem Anwesen wurde früher die Mehlerei und Bäckerei betrieben, die vorhandenen Räumlichkeiten sowie die gute Lage an der Neuenbürg-Herrenalber Poststraße bieten nach Umständen 2 thätigen Geschäftsmännern ein gesichertes Auskommen.

Den 25. Juni 1877.

Waisengericht.

Vorstand B ü r k l e.

Bekanntmachung der Kgl. Prüfungskommission für Einjährig Freiwillige.

(Fortsetzung.)

Die Meldung zur Prüfung muß für die Frühjahrsprüfung spätestens bis zum 1. Februar, für die Herbstprüfung spätestens bis zum 1. August angebracht werden.

Der Meldung hat der sich Meldende einen selbstgeschriebenen Lebenslauf beizufügen und zugleich anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen er geprüft sein will. (Vergl. unten Ziff. 8.)

8) Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Examinanden die Wahl gelassen wird zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

9) Hinsichtlich der einzelnen Prüfungsgegenstände werden nachstehende Anforderungen gestellt.

a) Sprachen.

In der deutschen Sprache muß der Examinand die erforderliche Uebung und Gewandtheit besitzen, um sich mündlich und schriftlich, ohne grammatikalische oder logische Fehler so auszudrücken, wie man es von einem jungen Manne seines Alters, der auf Bildung Anspruch macht, verlangen kann.

In den beiden alten Sprachen genügt die Kenntniß der Hauptregeln aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre, die Fähigkeit einen leichteren Abschnitt aus einem Prosaischen, sowie leichtere Dichtstellen im epischen Versmaß, mit Ausnahme für einzelne seltener vorkommende Vokabeln, sonst aber mit Sicherheit und Geläufigkeit zu übersetzen, auch über die vorkommenden Formen und die einschlagenden grammatikalischen Regeln Auskunft zu geben.

Daneben wird für das Lateinische die Uebersetzung eines leichten deutschen Diktates ohne wesentliche Verstöße gegen die grammatikalischen Regeln verlangt.

In den beiden neueren Sprachen wird erfordert: neben richtiger Aussprache und Kenntniß der wichtigeren grammatikalischen Regeln die Fähigkeit, prosaische Schriften von mittlerer Schwierigkeit mit einiger Leichtigkeit und Sicherheit in gebildeter Sprache zu übersetzen, auch ein deutsches leichtes Thema ohne erhebliche Verstöße gegen die Orthographie, Wortstellung und Satzbildung in das Englische oder Französische zu übertragen.

b) In der Geographie: Kenntniß der Hauptsachen aus der mathematischen Geographie (Stellung und Bewegung der Himmelskörper, Planetensystem, Fixsterne, Kometen, Mond- und Sonnenfinsternisse, Erklärung der Jahres und Tageszeiten, Eintheilung der Erde, Aequator, Längen- und Breitengrade, Wendekreise, Zonen, Pole u. s. w.)

In der physischen und politischen Geographie: allgemeine Kenntniß der einzelnen Welttheile, der größeren Meere, Gebirge und Flüsse, sowie der Hauptländer und deren Hauptstädte. Für Europa und vornehmlich für Deutschland speziellere Kenntniß der Meere, Meerbüden und Meerengen, der Gebirgs- und Flußsysteme, der Hauptflüsse, ihrer Quellen, ihrer Nebenflüsse und ihres Laufes durch verschiedene Länder, der an denselben gelegenen größeren Städte, sowie



der bedeutenderen Eisenbahnen und Kanäle.

Ferner Kenntniß der einzelnen Staaten, ihrer größeren Städte und ihrer Lage nach der Himmelsgegend.

c) In der Geschichte: Bekanntschaft mit den wesentlichsten Thatsachen aus der Geschichte der Hauptkulturvölker, vornehmlich der Griechen und Römer. Genauere Kenntniß der Deutschen Geschichte, namentlich der Entstehung des Deutschen Kaiserreichs, der Deutschen Kaisergeschlechter, der größeren Kriege seit Karl dem Großen und der Entwicklung der einzelnen deutschen Staaten mit Berücksichtigung der Geschichte des Landes, dem der Examinand angehört. Bei der Prüfung in der Geschichte kommt es weniger auf Jahreszahlen an, in welcher Beziehung die Kenntniß der hauptsächlichsten Data hinreicht, als auf die Bekanntschaft mit dem Zusammenhange, in welchem die einzelnen Ereignisse mit einander stehen.

d) In der deutschen Literatur: Bekanntschaft mit den Grundzügen der Geschichte der Deutschen Literatur, sowie mit ihren Klassikern und mit einigen Werken der letzteren.

e) Mathematik: In der Arithmetik Fertigkeit in dem Gebrauch der bürgerlichen Rechnungsarten einschließlich der Zins- und Gesellschaftsrechnung, im Rechnen mit positiven und negativen Zahlen, sowie in der Dezimalrechnung; Lösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen; Potenzieren und Radizieren bis zum zweiten Grade mit bestimmten Zahlen und mit Buchstaben.

In der Geometrie: Kenntniß der Planimetrie bis einschließlich der Lehre vom Kreise und aus der Stereometrie — der wichtigsten Formeln für die Körperberechnung.

f) In der Physik: Bekanntschaft mit der Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper (Ausdehnung, Undurchdringlichkeit, Theilbarkeit, Porosität, Schwere, Dichte und spezifisches Gewicht, luftförmige und feste Körper), von der Wärme (Thermometer) von dem Magnetismus (Magnetnadel und Kompaß) und von der Elektrizität (Blitzableiter.)

g) In der Chemie, sowie in den bei f nicht genannten Theilen der Physik werden nur diejenigen Examinanden geprüft, welche solches verlangen, um durch Kenntnisse in der Chemie mangelnde Kenntniß in anderen Zweigen zu ersetzen.

(Schluß folgt.)

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Fahrrad-Versteigerung.

In der Wohnung des vormaligen Senfenschmieds Christof Andras, Marktstraße Nr. 208 hier, werden am Freitag den 29. Juni, Nachm. von 1 Uhr an,

gegen Baarzahlung versteigert:

1 Aufsatzkommode, 3 Bettladen, 1 Tisch, Stühle, Küchengefäß, 1 Kroutstunde, 1 Waschuber, Gölten und allgemeiner Hausroth,

wozu einladet **Baife Andras.**

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 2. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

versteigern die Unterzeichneten in der Wohnung **Carl-Friedrichsstraße** No. 52 wegen Geschäftsaufgabe des Eigenthümers:

ein ganzes Waarenlager von goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren, Wiener Regulateurs, Pariser Penduls, Wand-, Licht- und Weckeruhren nebst verschiedenem Mobilien und sonstigem Hausgeräthe.

Pforzheim, 25. Juni 1877.

Achtungsvoll

Thomann & Eisenhut.

Der Wirtschaftsschild am

Hirsch in Schömberg

wurde Nachts herunter gerissen und besudelt. Wer mir den Thäter so genau bezeichnet, daß man denselben gerichtlich belangen kann, erhält

20 Mark Belohnung.

A. A.

Schultheiß **Wagner**
in **Salmbach.**

Kleinere oder größere Partien lebender

Forellen

à M. 3 pr. Pfd.

finden Abnahme. Näheres bei der Redaktion.

Säger,

ein tüchtiger findet als **Ober-Säger** eine dauernde Stelle.

bei

Carl Näher,
Pforzheim.

Pferd zu verkaufen.

9 jährig, Wallach, vertrauter Einspanner in der Bötter'schen Brauerei in Pforzheim.

Neuenbürg.

Ein gebrauchtes gut erhaltenes

Branntweingeschirr,

115 Liter haltend, hat zu verkaufen

Bauerle,

Kupferschmied.

Neuenbürg.

Gegen gute Sicherung liegen

700 Mark

Pflegschaftsgeld zum Ausleihen bereit.

Friedrich Dietrich,
Neßger.

Neuenbürg.

Wirtschaft zum „Münster“

— bei günstiger Witterung —

Samstag den 30. Juni

Grosses Militär-Concert

ausgeführt

von der Kapelle der K. Unteroffizierschule in Ettlingen

unter Leitung ihres

Kapellmeister **R. Watke.**

Anfang 4 Uhr.

Schwann.

Einladung zur Fahnenweihe!

Der Veteranen-Verein des Kirchspiels Feldrennach

feiert am

Sonntag den 1. Juli

das **Fest** seiner **Fahnenweihe** und ladet hiezu sämtliche Vereine, sowie die Einwohner von Stadt und Land freundlichst und ergebenst ein.

Musik durch die Kapelle der K. Unteroffizierschule Ettlingen.

Der Ausschuss.



Zu verkaufen
 1 Eimer
1874er Wein,
 Ausstich. Näheres bei der Redaktion.
 W i l d b a d.

Kanarien-Vögel!!

25 Stück sehr schöne, junge, selbstgezüchtete Hahnen, Garzer und Holländer sowie einen Schwarzkopff, guten Singer, hat zu verkaufen

Jakob Stüb.

D o b e l.
 Bei der Gemeindepflege sind sofort
700 Mark
 zum Ausleihen.

Zur gefl. Beachtung!

Wer eine Bekanntmachung in einer oder mehreren Zeitungen zu erlassen hat, sei es unter seinem eigenen Namen oder anonym, beauftragt damit zur Ersparung von Zeit, Porto &c. am besten die bekannte

Annoncen-Expedition

von
Rudolf Mosse
 in
Stuttgart,

welche Anzeigen jeder Art zu Originalzeilenpreisen, wie solche die Zeitungen im direkten Verkehr selbst berechnen, ohne jede Anrechnung von Nebenspesen, in alle existierenden Zeitungen prompt und äußerst pünktlich befördert. Auf Wunsch geeignete Abfassung der Inserate, vorherige Preisanschläge, completer Insertionsstaris gratis und franco.  Strengste Diskretion in allen Fällen. Entgegennahme und sofortige Zustellung der eingegangenen Offertbriefe an die resp. Auftraggeber gratis.

Kronik.

De u t s c h l a n d.

Röln, 25. Juni. Gestern Morgen 8^{1/2} und 9 Uhr ist die Gegend zwischen Aachen und Köln von einer Erderschütterung heimgesucht worden.

Baden, 23. Juni. Unserer Polizei ist es gelungen in Ettenau die Werkstätte eines Falschmünzers zu entdecken; der Falschmünzer, ein früherer Kellner Namens Schaub hatte in seiner Behausung Modelle zu 1 M., 50-, 20- und 5-Pfennigstücken, fertige Münzen, Blei, Eisenpulver und andere dahin gehörige Gegenstände.

Württemberg.

Am 22. Juni wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die 2. Schulstelle in Mönshelm, Bez. Leonberg, dem Unterlehrer Scheib in Neuenbürg, die in Neusäß, Bez. Neuenbürg, dem Unterlehrer Bofinger in Uhlbach übertragen.

Mit Rücksicht auf die Besucher der vom 29. Juni bis zum 1. Juli stattfindenden Ulmer Münsterfeier ist die Einrichtung getroffen, daß die am 29. und 30. Juni, sowie am 1. Juli d. J. nach Ulm auf einer württemb. Station zu lösenden Retourbilleten, ebenso die internen Rundreisebilleten zur Rückreise bis einschließlich den 4. Juli in Gültigkeit bleiben.

Stuttgart, 25. Juni. In einer Abend Sitzung am Samstag, die von 4 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr 25 Minuten Nachts dauerte, beendigte die Kammer der Abgeordneten die Verathung des Hauptfinanz etats für 1877 bis 1879, so daß, wenn die Kammer der Standesherrn ihre Zustimmung zu den weiteren, von ihr noch nicht erledigten Theilen des Etats erteilt, für die Sitzung der Abgeordnetenkammer nichts mehr bleibt, als die Genehmigung der Hauptzusammenstellung der Beschlüsse und die Endabstimmung über den Etat. Der Landtag könnte möglicherweise noch am Donnerstag, den 28. Juni, jedenfalls Freitag, den 29. Juni, verlagert werden. Er wird aber voraussichtlich im Oktober zur Verathung der noch vorliegenden Gesetzentwürfe und der inzwischen zu erwartenden wichtigen Vorlagen wieder zusammentreten. Dahin gehören dann auch wohl die Gemeindebesteuerungsangelegenheiten und vielleicht die Verfassungsänderung oder die Verwaltungsorganisation.

A u s l a n d.

Vom Krieg.

Von der Donau wird endlich aus verschiedenen Quellen der russische Uebergang gemeldet. Derselbe soll bei Galatz erfolgt und nach der einen Version von 200, nach den andern von 3000 bezw. 6000 Mann auf Barken ausgeführt worden sein. Die erstere Ziffer hat offenbar die größere Wahrscheinlichkeit für sich, da sie auf eine vorläufige Recognoscirung deutet. Ein entscheidender Uebergang in der Stärke von mehreren tausend Mann würde schwerlich nur an einem einzelnen Punkte unternommen worden sein. Es sähe der türkischen Heeresleitung nicht eben unähnlich, wenn sich die weitere Meldung bestätigte, daß die Russen das jenseitige Ufer vollständig unbesetzt gefunden. Begleitet der bisherige Erfolg die russischen Fahnen auf ihrem weiteren Marsche, so dürfte der Feldzug die längste Zeit gedauert haben. — Zwischen Widdin und Kalafat hat abermals ein Bombardement stattgefunden. Auf dem montenegrinischen Kriegstheater wird machtvoll weiter gekämpft und entfallen beide Seiten dort große Tapferkeit und außerordentliche Zähigkeit.

Braila, 22. Juni. Gegen 3000 Russen haben in der letzten Nacht von Galatz aus die Donau überseht; Kosaken, Pferde und Kanonen wurden auf Flößen, die mit Schutvorrichtungen versehen waren, die Infanterie auf Barken übergeführt. Nach der Landung am türkischen Ufer schlugen die Truppen nicht die Richtung längs der Donau ein, sondern zogen sich hinter den Bergen bei Matschin in's Innere des Landes, indem sie sich nach einem hartnäckigen Kampfe mit Vaschibozuts der Matschin beherrschenden Höhen bemächtigten. Der Kampf währte vom frühesten Morgen bis Mittag. Die Einnahme von Matschin steht bevor.

Braila, 23. Juni. Nach der gestrigen glänzenden That rückten die Russen heute in Matschin ein, welches die Türken verlassen mußten. Die Russen überschreiten die Donau von Braila nach Matschin auf einer Brücke und mittelst Dampfereu. In der Armee herrscht großer Enthusiasmus.

Es werden nun in nicht allzu ferner Zeit jene Schlachten geschlagen werden, welche entscheidend sind. Wenn der Uebergang bei Galatz nur eine Diversion bedeutet und der Uebergang der Hauptarmee weiter oberhalb stattfinden soll, so hätte das Corps, das in der Dobrutscha einbricht, nur die Aufgabe, die türkische Hauptarmee zu Detachirungen zu zwingen und dadurch den Russen den Uebergang, respektive das Operiren ihr gegenüber leichter zu machen. Immer aber bleibt der Uebergang bei Galatz ein gewaltiges Ereigniß.

Fast zu gleicher Zeit mit dem Uebergang der Russen über die Donau trat der besprochene Briefwechsel zwischen Derby, Schwaloff und Gortschakoff in die Oeffentlichkeit. Der russische Kanzler präcisirt die Ziele der russischen Politik. Es soll die Lage der Christen im Orient verbessert werden, der Czar wird die Waffen nicht niederlegen, bevor das nicht erreicht ist, die englischen Interessen, den Suez-Kanal und Egypten, wird Rußland respektiren. Dagegen scheint Rußland als einen der Kriegspreise sich die freie Schifffahrt durch Darbanellen und Bosporus für seine Kriegsschiffe ausbedingen zu wollen. Die Zukunft von Konstantinopel bildet in dem Schreiben des Kanzlers ein Fragezeichen, Europa soll über das Schicksal der Stadt entscheiden. Konstantinopel im Laufe des Krieges nicht zu besetzen, verspricht der Kanzler nicht.

Miszellen.

Wässerige Milch. Der Pariser Figaro erzählt folgende Anekdote: Eine Dame beklagte sich kürzlich bei ihrer Lieferantin über die wässerigen Bestandtheile der Milch: „Ach, Madame!“ erwiderte die zur Rede Gestellte, „wenn sie wüßten, bei der Hitze trinken die Kühe schrecklich viel Wasser.“

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 23. Juni 1877.

20 Frankenstücke . . . 16 M 22 S

